

CIDEM Hranice, a.s.
Skalní 1088, Hranice I - Město
753 01 Hranice

In Brno, den 07. 10. 2019

Stellungnahme zur neuen, ab 1. 1. 2020 in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Vorschrift hinsichtlich der Anforderungen an Werkstoffe auf Holzbasis, die Formaldehyd enthalten

Anhand Ihrer Emailnachfrage vom 23. 09. 2019, die die neue Vorschrift für den deutschen Markt bezüglich der Anforderungen an Grenzwerte des Formaldehyds in Werkstoffen auf Holzbasis, die vom Bund/Länder Arbeitsgemeinschaft Chemikaliensicherheit (BLAC) herausgegeben wurde, betrifft, finden Sie nachstehend unsere Stellungnahme zur gegenständlichen Problematik.

Die neue Vorschrift für den deutschen Markt führt an, dass der vorherige ermittelte Formaldehydgehalt (0,1 ppm) mit der neuen Prüfmethode (EN 16516) gemessen werden muss bzw. der vorherige Wert in Übereinstimmung mit der Norm EN 717-1 zu verdoppeln ist.

Die neue Prüfmethode gemäß der Norm EN 16516, die in der neuen Vorschrift angeführt wird, ergibt sich grundsätzlich aus der Norm EN ISO 16000-9 und führt weiter die Berechnung des spezifischen Emissionsflusses in Bezug auf den Bezugsraum an.

Festlegung der Emissionen flüchtiger organischer Stoffe aus Baustoffen und Möbeln (VOC) mit der Methode GC / MS und TVOC_{MS} anhand der Berechnung der Messwerte wird in unserem Labor mit dem akkreditierten Arbeitsverfahren durchgeführt, dem die Norm ČSN EN ISO 16000-9 a ČSN EN 717-1 zu Grunde liegt. In diesem Vorgang ist eine Liste der festgelegten Stoffe angeführt, zu denen auch Formaldehyd gehört.

Die Prüfung zur Festlegung der Emissionen flüchtiger organischer Stoffe beim der zementgebundene Spanplatte CETRIS® wurde im Jahre 2017 mit dem hiervoor angeführten Prüfverfahren durchgeführt (Prüfprotokoll Nr. AZL-N-002-17 vom 21.06.2017). Der Wert des Formaldehydgehalts wurde nach 72 Stunden und nach 28 Tagen ermittelt. In beiden Fällen wurde der Endwert des Formaldehyds unter der Grenze 3 µg/m³ festgelegt.

Auf Grundlage des Umrechnungsverhältnisses der Massenkonzentration (µg/m³) zu Volumenkonzentration (ppm) kann festgehalten werden, dass der ermittelte Wert des Formaldehyds bei der zementgebundene Spanplatte CETRIS® (< 3 µg/m³) dem Wert < 0,004 ppm entspricht. Im Falle, dass der ermittelte Endwert des Formaldehyds bei diesem Produkt verdoppelt werden würde (< 6 µg/m³), würde er dem Wert < 0,008 ppm entsprechen.

Auf Grundlage der hiervoor angeführten Sachverhalte ist also festzuhalten, dass sich in beiden Fällen (Festlegung des Formaldehyds nach 72 Stunden sowie 28 Tagen) der Endwert der Konzentration in Einheiten der ppm unter dem festgelegten Grenzwert 0,1 ppm bewegt, der für den deutschen Markt gefordert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Mendelova univerzita v Brně
Lesnická a dřevařská fakulta
Zkušebna nábytku
Lesnická 39, 613 00 Brno
2


Ing. Miroslav Zapletal
Leiter der Möbelprüfstelle